

Stoffverteilungsplan Mathematik Jahrgang 3 – Grundschule Fischbeck



Zeitraum	Schulbuch Fundamentum	Schulbuch Additiv	Inhalte	Arbeitsheft	Förderheft	Medien / Materialien	Inhalts- und prozessbezogene Kompetenzbereiche	Inhalts- und prozessbezogene Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler	
4 Wochen 1. – 4. Schulwoche	4 – 7, 9 – 13, 15 – 17	8, 14, 18	Rechnen im Zahlenraum bis 100	1 – 10	1 – 20				
			<ul style="list-style-type: none"> • Aufgabenmuster • Addieren und Subtrahieren • Rechendreiecke • Zahlenmauern • Sachrechnen – Spaßbad • Multiplizieren und Dividieren • Quadratzahlen • Rechenarten verbinden (Punktrechnung vor Strichrechnung) • Geometrie – Papierflieger falten <p>Zusatzmaterialien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lehrermaterialien mit CD und Erfolgskontrollen • Kopiervorlagen 			Alfons Lernwelt Neubearbeitung & Lernwerkstatt 9 Film M 55 (28:19)	Zahlen und Operationen Operationen beherrschen	<ul style="list-style-type: none"> • entdecken und beschreiben Beziehungen zwischen Zahlen. • lösen Aufgaben zu den vier Grundrechenarten unter Ausnutzung von Rechengesetzen und Zerlegungsstrategien. • nutzen Zahlbeziehungen und Operationseigenschaften für vorteilhaftes Rechnen. • wenden verschiedene Rechenstrategien an. • erklären ihre Rechenwege und begründen sie. • geben die Kernaufgaben des kleinen Einmaleins automatisiert wieder und leiten deren Umkehrungen her. • führen die Division mit Rest durch. • geben die Quadratzahlen automatisiert wieder und kennen die zugehörigen Multiplikationen. • kennen das Gesetz „Punktrechnung vor Strichrechnung“ und wenden es in Aufgaben mit mehreren Rechenzeichen richtig an. • lösen Sachaufgaben zu der Sachsituation „Spaßbad“. 	
								In Kontexten rechnen	
								Größen und Messen Sachsituationen	<ul style="list-style-type: none"> • finden passende Fragen zu Sachsituationen. • lösen Sachaufgaben mit Größen und formulieren Antworten passend zu den Fragestellungen. • finden passende Rechengeschichten zu vorgegebenen Aufgaben.
								Raum und Form Orientierung im Raum Geometrische Abbildungen	<ul style="list-style-type: none"> • falten nach schriftlichen und zeichnerischen Vorgaben. • untersuchen Figuren auf Achsensymmetrie (Flugeigenschaften).
								Muster und Strukturen Gesetzmäßigkeiten in Mustern	<ul style="list-style-type: none"> • erkennen und beschreiben Gesetzmäßigkeiten arithmetischer Muster (Zahlen- und Aufgabenfolgen, „Zahlenmauer“ und „Rechendreieck“) und setzen diese fort.
								Kommunizieren und Argumentieren	<ul style="list-style-type: none"> • verwenden mathematische Fachbegriffe und Zeichen sachgerecht. • entdecken und beschreiben mathematische Zusammenhänge mit eigenen Worten und überprüfen sie. • beschreiben eigene Vorgehensweisen und reflektieren darüber.
							Darstellen/Didaktisches Material verwenden	<ul style="list-style-type: none"> • finden zu bildlichen Darstellungen eine passende Aufgabe und umgekehrt (E-I-S Prinzip). • verwenden zur Darstellung die eingeführten mathematischen Zeichen sachgerecht. 	

Stoffverteilungsplan Mathematik Jahrgang 3 – Grundschule Fischbeck



Zeitraum	Schulbuch Fundamentum	Schulbuch Additum	Inhalte	Arbeitsheft	Förderheft	Medien/ten / Materialien	Inhalts- und prozessbezogene Kompetenzbereiche	Inhalts- und prozessbezogene Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler
							Modellieren	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Sachprobleme in der Sprache der Mathematik, lösen sie innermathematisch und beziehen die Ergebnisse auf die Ausgangssituation. • formulieren Sachaufgaben zu Termen und bildlichen Darstellungen. • ordnen passende Rechengeschichten vorgegebenen Termen zu.
Erfolgskontrolle 1 zu den Seiten 4 bis 17								
4 Wochen 5. – 8. Schulwoche	19 – 24, 26 – 33	25	Zahlenraum bis 1000	11 – 19	21 – 32			
			<ul style="list-style-type: none"> • Schätzen und Bündeln • Zahlen aufbauen (Zahlenkarten, Stellentafel, Ziffernkarten kombinieren) • Zerlegemauern • Tausenderstreifen • Zahlenstrahl • Runden • Schaubilder <p>Zusatzmaterialien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dienes-Material • Stellentafel • Zahlenkarten • Ziffernkarten • Tausenderstreifen • Zahlenstrahl • Würfel 			Alfons Lernwelt Neubearbeitung & Lerntext 9	<p>Zahlen und Operationen Zahldarstellungen, Zahlbeziehungen, Zahlvorstellungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • schätzen Anzahlen im Zahlenraum bis 1000, indem sie einen Teil auszählen und dies auf das Ganze beziehen bzw. indem sie bildhafte Darstellungen vergleichen. • fassen die Zahlen bis 1000 unter den verschiedenen Zahlaspekten auf und stellen sie handelnd, bildlich, sprachlich und symbolisch dar. • stellen Zahlen im Zahlenraum bis 1000 unter Anwendung der Struktur des Zehnersystems dar (Prinzip der Bündelung, Stellenwertschreibweise) und nutzen dies zur Anzahlerfassung. • orientieren sich im Zahlenraum bis 1000 durch Zählen sowie Ordnen und Vergleichen von Zahlen. • schreiben die Zahlen bewegungsrichtig, stellengerecht untereinander und gut lesbar. • setzen Zahlen durch Ordnen, Vergleichen, Zerlegen und Strukturieren zueinander in Beziehung (Vorgänger/Nachfolger, größer/kleiner, Nachbarzehner, Nachbarhunderter). • runden Zahlen im Zahlenraum bis 1000 auf Hunderter und Zehner. <p>Daten und Zufall Datenerfassung und -auswertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • bestimmen die Anzahl der Möglichkeiten zur Bildung einer Zahl aus drei oder vier Ziffern. • entnehmen Daten aus Bild- und Säulendiagrammen, sowie einfachen Tabellen und nutzen diese zur Beantwortung von mathematikhaltigen Fragen zum Sachverhalt. • stellen geeignete Fragen zu gegebenen Diagrammen und Schaubildern. • zeichnen einfache Schaubilder (Bilddiagramme) zu gegebenen Werten. • führen selbst eine Umfrage durch und stellen die gesammelten Daten dar. • ziehen Schlussfolgerungen aus den Diagramm- und Schaubildern bzw. interpretieren diese Daten. 	

Stoffverteilungsplan Mathematik Jahrgang 3 – Grundschule Fischbeck



Zeitraum	Schulbuch Fundamentum	Schulbuch Additum	Inhalte	Arbeitsheft	Förderheft	Medien / Materialien	Inhalts- und prozessbezogene Kompetenzbereiche	Inhalts- und prozessbezogene Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler
							Kommunizieren und Argumentieren	<ul style="list-style-type: none"> beschreiben ihre Vorgehensweise zum Schätzen großer Mengen und reflektieren darüber. verwenden mathematische Fachbegriffe und Zeichen (Vorgänger, Nachfolger, Nachbarzehner, Nachbarhunderter). erkennen und begründen mathematische Zusammenhänge. beschreiben in Diagrammen und Tabellen dargestellte Sachverhalte mit eigenen Worten und reflektieren darüber.
							Darstellen/Didaktisches Material verwenden	<ul style="list-style-type: none"> nutzen geeignete Veranschaulichungsmittel (Würfel, Dienes-Material, Tausenderstreifen, Zahlenstrahl, Zahlenstrich) zur Darstellung der Zahlen im Zahlenraum bis 1000. stellen Zahlen bis 1000 enaktiv, ikonisch und symbolisch dar und übertragen eine Darstellung in die andere.
							Modellieren	<ul style="list-style-type: none"> entnehmen Diagrammen und Tabellen die für die Aufgabe relevanten Daten. lösen Problemstellungen aus einer Sachsituation mithilfe einer Tabelle oder eines Diagramms.
							Problemlösen	<ul style="list-style-type: none"> entwickeln und nutzen Lösungsstrategien und beschreiben diese mit eigenen Worten. erkennen und begründen Zusammenhänge.
Lernstandsdiagnose 1.1 Zahlenraum bis 1000 – Stellenwerte Lernstandsdiagnose 1.2 Zahlenraum bis 1000 – Zahlbeziehungen								
Erfolgskontrolle 2 zu den Seiten 20 bis 33								
6 Wochen 9. – 14. Schulwoche	34 – 36		Geld	20 – 21	33 – 35			
			<ul style="list-style-type: none"> Geld (Preise und Beträge) Rechnen mit Geld – Kommaschreibweise <p>Zusatzmaterialien</p> <ul style="list-style-type: none"> Rechengeld Demonstrationsgeld evtl. Prospekte, Kataloge, Internet 			Alfons Lernwelt Neubearbeitung & Lerwerkstatt 9	Größen und Messen Größenvorstellungen Standardeinheiten, Umwandlungen	<ul style="list-style-type: none"> ordnen Gegenständen passende Geldbeträge zu. geben zu Geldbeträgen realistische Bezugsgrößen aus ihrer Erfahrungswelt an. entwickeln Stützpunktvorstellungen im Größenbereich Geldwerte. kennen alle Münzen und Scheine und stellen damit Geldwerte auf verschiedene Weisen dar. verwenden Einheiten für Geldwerte (ct und €) und stellen sie in unterschiedlichen Sprech- und Schreibweisen dar. wandeln zwischen unterschiedlichen Einheiten innerhalb des Größenbereiches Geldwerte um. vergleichen Geldwerte in unterschiedlichen Schreibweisen.

Stoffverteilungsplan Mathematik Jahrgang 3 – Grundschule Fischbeck

Zeitraum	Schulbuch Fundamentum	Schulbuch Additum	Inhalte	Arbeitsheft	Förderheft	Medien / Materialien	Inhalts- und prozessbezogene Kompetenzbereiche	Inhalts- und prozessbezogene Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler
						Film M 64 (18:12)	Sachsituationen	<ul style="list-style-type: none"> lösen Sachaufgaben mit Geldwerten und formulieren Antworten passend zu den Fragestellungen.
							Kommunizieren und Argumentieren	<ul style="list-style-type: none"> erkennen und begründen mathematische Zusammenhänge. beschreiben ihre Vorgehensweisen und Lösungswege mit eigenen Worten und reflektieren darüber.
							Darstellen/Didaktisches Material verwenden	<ul style="list-style-type: none"> stellen Geldbeträge enaktiv, bildlich und symbolisch dar (E-I-S Prinzip) und übertragen die Darstellungen auf eine andere Ebene.
							Modellieren	<ul style="list-style-type: none"> beschreiben Sachprobleme in der Sprache der Mathematik und lösen sie innermathematisch.
							Problemlösen	<ul style="list-style-type: none"> kennen Lösungsstrategien und wenden diese an.
Lernstandsdiagnose 3.1 Geldbeträge umwandeln Lernstandsdiagnose 3.2 Rechnen mit Geld								
38 – 40, 42 – 43	37, 41, 44	Addieren und Subtrahieren im Zahlenraum bis 1000	22 – 28	36 – 44				
		<ul style="list-style-type: none"> Muster – Vom Addieren zum Multiplizieren Addieren und Subtrahieren im Zahlenraum bis 1000 Überschlagen Sachrechnen – Überschlagen Halbschriftliches Addieren und Subtrahieren Zauberdreiecke <p>Zusatzmaterialien</p> <ul style="list-style-type: none"> Dienes-Material Holzwürfel 			Alfons Lernwelt Neubearbeitung & Lerntext 9	Zahlen und Operationen Operationen verstehen	<ul style="list-style-type: none"> nutzen die Grundvorstellungen (Zahlzerlegungen) der Grundrechenarten (Addition und Subtraktion) im erweiterten Zahlenraum. erläutern den Zusammenhang zwischen den Grundrechenarten (Addition und Multiplikation). nutzen Fachbegriffe (addieren, subtrahieren, multiplizieren, verdoppeln, Summe, Differenz). 	
							Operationen beherrschen	<ul style="list-style-type: none"> rechnen mit Zahlen mündlich und halbschriftlich. nutzen dekadische Analogien. verstehen und erkennen unterschiedliche Rechenwege und nutzen sie vorteilhaft.
							In Kontexten rechnen	<ul style="list-style-type: none"> lösen einfache kombinatorische Aufgaben durch Probieren oder systematisches Vorgehen. geben zu Überschlagsrechnungen passende Rechenwege und Sachsituationen an und umgekehrt. prüfen Ergebnisse auf Plausibilität.
							Größen und Messen Standardeinheiten Umwandlungen	<ul style="list-style-type: none"> rechnen mit Größen und führen dabei Überschlagsrechnungen aus.

Stoffverteilungsplan Mathematik Jahrgang 3 – Grundschule Fischbeck



Zeitraum	Schulbuch Fundamentum	Schulbuch Additum	Inhalte	Arbeitsheft	Förderheft	Medien / Materialien	Inhalts- und prozessbezogene Kompetenzbereiche	Inhalts- und prozessbezogene Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler
						M 65 (2:42)	Muster und Strukturen Gesetzmäßigkeiten in Mustern	<ul style="list-style-type: none"> • erkennen und beschreiben Gesetzmäßigkeiten arithmetischer Muster (strukturierte Aufgabenreihen) in innermathematischen Kontexten und treffen Vorhersagen zur Fortsetzung.
							Kommunizieren und Argumentieren	<ul style="list-style-type: none"> • entdecken und beschreiben mathematische Zusammenhänge (Aufgabenfolgen und -strukturen). • beschreiben und begründen eigene Lösungswege/Vorgehensweisen und reflektieren darüber.
							Darstellen/Didaktisches Material verwenden	<ul style="list-style-type: none"> • nutzen geeignete Formen der Darstellung (Holzwürfel, Dienes-Material) für das Bearbeiten vorgegebener und eigener Aufgabenfolgen. • übertragen eine Darstellung einer Aufgabe in eine andere Darstellungsform (E-I-S-Prinzip). • setzen mathematische Begriffe (addieren, subtrahieren, verdoppeln, Summe, Differenz) zum Lösen von Aufgaben in eingeführte Zeichen um.
							Modellieren	<ul style="list-style-type: none"> • rechnen in Sachsituationen mit Näherungswerten (Überschlagen). • beschreiben Sachprobleme in der Sprache der Mathematik, lösen sie innermathematisch und beziehen die Ergebnisse auf die Ausgangssituation. • erfassen Problemstellungen aus Sachaufgaben und lösen sie mithilfe eines mathematischen Modells. • finden zu mathematischen Modellen passende Problemstellungen.
							Problemlösen	<ul style="list-style-type: none"> • kennen Lösungsstrategien und wenden diese an. • nutzen Zusammenhänge und übertragen sie durch erstellen eigener Aufgaben auf ähnliche Sachverhalte. • beschreiben, vergleichen und bewerten verschiedene Lösungswege und überprüfen die Plausibilität der Ergebnisse.
Lernstandsdiagnose 1.3 – 1.6 Addition und Subtraktion bis 1000 Lernstandsdiagnose 1.4 Runden und Überschlagen								
Erfolgskontrolle 3 zu den Seiten 34 bis 44								

Stoffverteilungsplan Mathematik Jahrgang 3 – Grundschule Fischbeck

Zeitraum	Schulbuch Fundamentum	Schulbuch Additum	Inhalte	Arbeitsheft	Förderheft	Medien / Materialien	Inhalts- und prozessbezogene Kompetenzbereiche	Inhalts- und prozessbezogene Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler
	47 – 48, 50 – 52	45 – 46, 49, 53	Geometrie	29 – 32	45 – 49			
			<ul style="list-style-type: none"> • Formen – Freihandzeichnen • Vierecke und Dreiecke • Zeichenkurs, Muster • Parkettieren • Faltschnitte • Symmetrie in der Umwelt • Symmetrieachsen • Falten – Schachtel <p>Zusatzmaterialien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lineal • Karopapier • Spiegel • Blankopapier 			Alfons Lernwelt Neubearbeitung & Lernwerkstatt 9	<p>Raum und Form Körper und ebene Figuren</p> <p>Geometrische Abbildungen</p> <p>Orientierung im Raum</p> <p>Muster und Strukturen Gesetzmäßigkeiten in Mustern</p> <p>Kommunizieren und Argumentieren</p> <p>Modellieren</p> <p>Problemlösen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erkennen geometrische Formen in zweidimensionalen Darstellungen. • bewegen ebene Figuren in der Vorstellung und sagen das Ergebnis der Bewegung vorher. • stellen ebene Figuren durch Legen, Nachlegen und Umformen her. • fertigen Zeichnungen (Dreiecke) mit Lineal und Karopapier sauber und sorgfältig an. • stellen auf Karopapier ähnliche ebene Figuren durch Vergrößern und Verkleinern her. • entdecken Eigenschaften der Achsensymmetrie (finden und kennzeichnen Spiegelachsen in symmetrischen Figuren). • untersuchen Figuren auf Achsensymmetrie und ziehen Symmetrieeigenschaften zur Begründung heran. • stellen achsensymmetrische Figuren her (zeichnen Spiegelbilder auf Karopapier, auch mit zwei Symmetrieachsen, und nutzen dabei die Eigenschaften der Achsensymmetrie). • falten nach schriftlichen und zeichnerischen Vorgaben (Faltschachtel). • setzen Muster fort (Bandornamente, Parkettierungen) beschreiben sie und entwickeln eigene symmetrische Muster. • verwenden mathematische Fachbegriffe sachgerecht (Begriffe geometrischer Formen, Symmetrie, symmetrisch). • beschreiben und begründen eigene Vorgehensweisen und reflektieren darüber. • überprüfen mathematische Aussagen, kennzeichnen sie als richtig oder falsch und begründen dies. • entdecken Eigenschaften der Achsensymmetrie anhand bildlicher Darstellungen aus der Lebenswirklichkeit. • probieren Aufgaben zunehmend systematisch und zielorientiert zu lösen. • beschreiben Lösungswege mit eigenen Worten und überprüfen die Plausibilität der Ergebnisse.
Erfolgskontrolle Geometrie 1 zu den Seiten 45 bis 52								
Lernstandsdiagnose 4.1 Symmetrische Figuren Lernstandsdiagnose 4.2 Spiegelungen								

Stoffverteilungsplan Mathematik Jahrgang 3 – Grundschule Fischbeck

Zeitraum	Schulbuch Fundamentum	Schulbuch Additiv	Inhalte	Arbeitsheft	Förderheft	Medien / Materialien	Inhalts- und prozessbezogene Kompetenzbereiche	Inhalts- und prozessbezogene Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler	
4 Wochen 15. Schulwoche	54 – 57	58 – 59	Schriftliches Addieren	33 – 37	50 – 54				
			<ul style="list-style-type: none"> Schriftliches Addieren (zwei und drei Summanden) Überprüfen Tausenderspiel Daten sammeln und auswerten <p>Zusatzmaterialien</p> <ul style="list-style-type: none"> Ziffernkarten Würfel 			Alfons Lernwelt Neubearbeitung & Lernwerkstatt 9 M 64 (18:12)	<p>Zahlen und Operationen Operationen verstehen</p> <p>Operationen beherrschen</p> <p>In Kontexten rechnen</p>	<ul style="list-style-type: none"> schreiben Zahlen bis Tausend entsprechend des Verfahrens der schriftlichen Addition stellengerecht untereinander. vollziehen die schriftliche Addition an Beispielen nach und erklären die Vorgehensweise. führen das Verfahren der schriftlichen Addition mit zwei bis drei Summanden sicher aus. prüfen Ergebnisse der Addition durch überschlagendes Rechnen. finden Rechenfehler, erklären und korrigieren sie. nutzen aufgabenbezogen oder nach eigenen Präferenzen eine Strategie des Zahlenrechnens oder das schriftliche Rechenverfahren. schreiben selbst Rechengeschichten. 	
								<p>Daten und Zufall Datenerfassung und -auswertung</p>	<ul style="list-style-type: none"> sammeln Daten aus der unmittelbaren Lebenswirklichkeit und stellen sie in Diagrammen und Tabellen dar. kennen den Begriff Säulendiagramm. entnehmen Säulendiagrammen und Tabellen Daten und verwenden sie zur Beantwortung mathematischer Fragen. kennen den Begriff Kreisdiagramm und entnehmen einfachen Kreisdiagrammen ungefähre Daten. ordnen Aussagen und Daten den entsprechenden Diagrammen zu. übertragen Daten aus einem Diagramm in eine Tabelle.
								<p>Kommunizieren und Argumentieren</p>	<ul style="list-style-type: none"> erklären Zahlbeziehungen und Aufgabenmuster und reflektieren darüber. erklären und begründen das Vorgehen bei der schriftlichen Addition. verwenden mathematische Fachbegriffe sachgerecht (addieren, Übertrag, Überschlag, Summe, Kreisdiagramm, Säulendiagramm). beschreiben die in den Diagrammen und Tabellen dargestellten mathematischen Sachverhalte mit eigenen Worten und finden passende Fragestellungen. entdecken und beschreiben die mathematischen Zusammenhänge bei der schriftlichen Addition, sowie bei Kreis- und Säulendiagrammen.
							<p>Darstellen/Didaktisches Material verwenden</p>	<ul style="list-style-type: none"> übertragen eine Darstellung in eine andere (enaktiv-ikonisch-symbolisch). verwenden bei der Darstellung mathematischer Sachverhalte die eingeführten mathematischen Zeichen sachgerecht. nutzen Tabellen zur Darstellung mathematischer Aufgaben. übertragen bei der schriftlichen Addition die ikonische Darstellung in die symbolische (E-I-S-Prinzip). 	

Stoffverteilungsplan Mathematik Jahrgang 3 – Grundschule Fischbeck



Zeitraum	Schulbuch Fundamentum	Schulbuch Additum	Inhalte	Arbeitsheft	Förderheft	Medien / Materialien	Inhalts- und prozessbezogene Kompetenzbereiche	Inhalts- und prozessbezogene Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler
							Modellieren	<ul style="list-style-type: none"> erfassen Problemstellungen aus Sachaufgaben und lösen sie innermathematisch. finden zu gegebenen mathematischen Modellen passende Problemstellungen. gewinnen Daten durch Zählen. entnehmen Tabellen und Diagrammen die relevanten Informationen.
							Problemlösen	<ul style="list-style-type: none"> erschließen die Problemstellung einer Aufgabe. stellen Fragen in mathematischen Situationen. beschreiben Lösungswege mit eigenen Worten.
Lernstandsdiagnose 1.7 Schriftliche Addition ohne Übertrag Lernstandsdiagnose 1.8 Schriftliche Addition mit Übertrag								
60 – 63	64 – 66	Gewichte		38 – 39	55 – 57			
		<ul style="list-style-type: none"> Gewichte vergleichen Schulranzen TÜV Kilogramm und Gramm Sachaufgabenwerkstatt Wiederholung verschiedener Größen <p>Zusatzmaterialien</p> <ul style="list-style-type: none"> Personenwaage Balkenwaage digitale Waage evtl. Lebensmittel 				Alfons Lernwelt Neubearbeitung & Lernwerkstatt 9 Film M 66 (7:53)	Größen und Messen Größenvorstellungen Standardeinheiten/ Umwandlungen Sachsituationen	<ul style="list-style-type: none"> vergleichen das Gewicht von Schultaschen direkt auf Bildern und enaktiv mithilfe von Balkenwaagen. vergleichen Gewichte mithilfe von Balkenwaagen. nutzen bekannte Gewichte (eigenes Gewicht, Gewicht des Schulranzens) als Bezugsgrößen. setzen Gewichte zueinander in Beziehung (eigenes Körpergewicht, Schultasche). entwickeln Stützpunktvorstellungen für standardisierte Einheiten. wiegen mit verschiedenen Messgeräten (Personenwaage, Balkenwaage, digitale Waage). vergleichen und ordnen Gewichte. ordnen Gegenständen (bildlich) entsprechende Gewichtsangaben zu. kennen die Einheiten kg und g und verwenden verschiedene Sprech- und Schreibweisen. geben einfache Alltagsbrüche bei Gewichten in der nächstkleineren Einheit an. rechnen mit Gewichten und führen Überschlagsrechnungen durch, wenn dies sinnvoll erscheint. ordnen mathematischen Gleichungen passende Sachaufgaben zu und lösen diese. formulieren Rechengeschichten zu vorgegebenen mathematischen Modellen. lösen Sachaufgaben mit Gewichten und formulieren passende Antworten.

Stoffverteilungsplan Mathematik Jahrgang 3 – Grundschule Fischbeck



Zeitraum	Schulbuch Fundamentum	Schulbuch Additum	Inhalte	Arbeitsheft	Förderheft	Medien / Materialien	Inhalts- und prozessbezogene Kompetenzbereiche	Inhalts- und prozessbezogene Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler
							Kommunizieren und Argumentieren	<ul style="list-style-type: none"> • verwenden bei der Darstellung mathematischer Sachverhalte geeignete Fachbegriffe und mathematische Zeichen. • beschreiben mathematische Sachverhalte mit eigenen Worten. • beschreiben und begründen ihre Lösungswege und reflektieren darüber. • überprüfen mathematische Aussagen auf ihre Richtigkeit und begründen dies.
							Darstellen/didaktisches Material verwenden	<ul style="list-style-type: none"> • verwenden zur Darstellung ihrer Aussage die eingeführten mathematischen Zeichen sachgerecht.
							Modellieren	<ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden bei der Zuordnung von mathematischen Modellen und Sachaufgaben zwischen relevanten und nicht relevanten Informationen. • messen und schätzen Repräsentanten von Größen. • überschlagen Rechnungen um Daten zu gewinnen. • formulieren selbst Rechengeschichten mit Größen.
							Problemlösen	<ul style="list-style-type: none"> • erschließen die Problemstellung einer Aufgabe. • probieren Aufgaben zunehmend systematisch und zielorientiert zu lösen. • stellen Fragen in mathematischen Situationen.
Erfolgskontrolle 4 zu den Seiten 54 bis 65								

Dokumentation des Lernfortschritts	Zum Schulhalbjahr	Datum Erfolgskontrollen
	Pro Halbjahr werden mindestens drei Erfolgskontrollen geschrieben.	1. _____ 2. _____ 3. _____

Stoffverteilungsplan Mathematik Jahrgang 3 – Grundschule Fischbeck

Zeitraum	Schulbuch Fundamentum	Schulbuch Additum	Inhalte	Arbeitsheft	Förderheft	Medien / Materialien	Inhalts- und prozessbezogene Kompetenzbereiche	Inhalts- und prozessbezogene Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler
2 Wochen 19. – 20. Schulwoche	67 – 72		Schriftliches Subtrahieren	40 – 45	58 – 62			
			<ul style="list-style-type: none"> Abziehverfahren Ergänzungsverfahren Muster Rechnen mit Ziffernkarten Überprüfen Überschlagen Null im Minuenden Zusatzmaterialien <ul style="list-style-type: none"> Einführung mit dem Stellenwertmaterial Ziffernkärtchen 			Alfons Lernwelt Neubearbeitung & Lernwerkstatt 9	Zahlen und Operationen Operationen verstehen Operationen beherrschen In Kontexten rechnen	<ul style="list-style-type: none"> schreiben Zahlen bis Tausend entsprechend des Verfahrens der schriftlichen Subtraktion stellengerecht untereinander. vollziehen die schriftliche Subtraktion an Beispielen nach. führen das Verfahren der schriftlichen Subtraktion sicher aus. prüfen Ergebnisse der Subtraktion durch überschlagendes Rechnen. finden Rechenfehler und erklären und korrigieren sie. nutzen aufgabenbezogen oder nach eigenen Präferenzen eine Strategie des Zahlenrechnens oder das schriftliche Rechenverfahren. überprüfen Lösungen von Sachaufgaben. finden verschiedene Möglichkeiten, aus Ziffernkarten Subtraktionsaufgaben zu bilden.
							Muster und Strukturen	<ul style="list-style-type: none"> entdecken Beziehungen zwischen Zahlen in komplexen Aufgabenmustern.
							Kommunizieren und Argumentieren	<ul style="list-style-type: none"> beschreiben eigene Rechenwege für andere nachvollziehbar mündlich und schriftlich. erklären Zahlbeziehungen und Aufgabenmuster und reflektieren darüber. erklären und begründen das Vorgehen bei der schriftlichen Subtraktion. verwenden mathematische Fachbegriffe sachgerecht (subtrahieren, Übertrag, Überschlag, Differenz). stellen Vermutungen über mathematische Zusammenhänge an und überprüfen sie. präsentieren Ergebnisse und Lösungswege.
							Darstellen/didaktisches Material verwenden	<ul style="list-style-type: none"> verwenden bei der Darstellung mathematischer Sachverhalte die eingeführten mathematischen Zeichen sachgerecht. übertragen bei der schriftlichen Subtraktion die ikonische Darstellung in die symbolische (E-I-S-Prinzip).
							Problemlösen	<ul style="list-style-type: none"> probieren Aufgaben zunehmend systematisch und zielorientiert zu lösen. übertragen Vorgehensweisen auf ähnliche Sachverhalte. stellen Fragen in mathematischen Situationen. beschreiben Lösungswege mit eigenen Worten.
Erfolgskontrolle 5 zu den Seiten 66 bis 72								
Lernstandsdiagnose 1.9 Schriftliche Subtraktion ohne Übertrag Lernstandsdiagnose 1.10 Schriftliche Subtraktion mit Übertrag								

Stoffverteilungsplan Mathematik Jahrgang 3 – Grundschule Fischbeck



Zeitraum	Schulbuch Fundamentum	Schulbuch Additum	Inhalte	Arbeitsheft	Förderheft	Medien / Materialien	Inhalts- und prozessbezogene Kompetenzbereiche	Inhalts- und prozessbezogene Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler	
3 Wochen 21. – 23. Schulwoche	73 – 76, 78 – 79	77	Geometrie	46 – 49	63 – 66				
			<ul style="list-style-type: none"> • Körper in der Umwelt • Geometrische Körper • Bauen – Ansichten • Würfelgebäude – Seitenansichten, Himmelsrichtungen • Würfelgebäude – Baupläne • Würfelnetze <p>Zusatzmaterialien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Körper • farbige Bauklötze • Holzwürfel • farbige laminierte Quadrate für die Würfelnetze 			Alfons Lernwelt Neubearbeitung & Lernwerkstatt 9 film M 58 (24:41)	Raum und Form Körper und ebene Figuren	<ul style="list-style-type: none"> • benennen die geometrischen Körper (Quader, Würfel, Zylinder, Kugel, Kegel, Prisma und Pyramide), erkennen sie in Gegenständen in der Umwelt und auf Bildern wieder. • beschreiben die geometrischen Körper mit Fachbegriffen (Ecken, Kanten, Flächen) und benennen ihre Eigenschaften. • ordnen Netze den passenden Körpern zu. • ordnen Würfelgebäude ihren Bauplänen zu und schreiben eigene Baupläne nach gegebenen Gebäuden. • bilden verschiedene Würfelnetze und zeichnen diese. • bauen Bauwerke aus bekannten Körpern und fertigen von diesen und weiteren bildlich dargestellten Gebäuden Freihandzeichnungen an. • ordnen Ansichten verschiedener Gebäude den entsprechenden Seiten und Himmelsrichtungen zu. • zeichnen die Seitenansicht von Gebäuden. 	
								Kommunizieren und Argumentieren	<ul style="list-style-type: none"> • verwenden eingeführte mathematische Fachbegriffe sachgerecht (Quader, Würfel, Kugel, Zylinder, Kegel, Prisma, Pyramide, Ecke, Kante, Fläche, Netz). • beschreiben mathematische Körper mit eigenen Worten und Fachbegriffen. • beschreiben und begründen ihre eigene Vorgehensweise.
								Darstellen/Didaktisches Material verwenden	<ul style="list-style-type: none"> • stellen Würfelgebäude in zweidimensionalen Bauplänen dar. • übertragen bildlich dargestellte Gebäude in eine zweidimensionale Zeichnung aus vorgegebenen Ansichten.
								Problemlösen	<ul style="list-style-type: none"> • probieren Aufgaben zunehmend systematisch und zielorientiert zu lösen. • Beschreiben und vergleichen verschiedene Lösungswege und prüfen diese auf Plausibilität der Ergebnisse.
Lernstandsdiagnose 4.7 Körper – Würfelgebäude und Baupläne Lernstandsdiagnose 4.8 Körper – Würfel und Quader									
Erfolgskontrolle Geometrie 2 zu den Seiten 73 bis 79									

Stoffverteilungsplan Mathematik Jahrgang 3 – Grundschule Fischbeck



Zeitraum	Schulbuch Fundamentum	Schulbuch Additum	Inhalte	Arbeitsheft	Förderheft	Medien / Materialien	Inhalts- und prozessbezogene Kompetenzbereiche	Inhalts- und prozessbezogene Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler
1 Woche 24. Schulwoche	81, 83	80, 82, 84	Geldbeträge	50 – 51	67 – 69			
			<ul style="list-style-type: none"> • Geldbeträge überschlagen • Geldbeträge addieren und subtrahieren • Sachrechnen – Tierhandlung • Sachrechnen – Preistabellen • Wiederholung 			Alfons Lernwelt Neubearbeitung & Lernwerkstatt 9 Film M 64 (18:12)	Zahlen und Operationen Operationen beherrschen	<ul style="list-style-type: none"> • runden und schätzen mit aufgabenabhängiger Genauigkeit. • führen die schriftlichen Rechenverfahren der Addition und Subtraktion sicher aus.
							Größen und Messen Standardeinheiten, Umwandlungen Sachsituationen	<ul style="list-style-type: none"> • addieren und subtrahieren Geldwerte in Dezimalschreibweise. • führen Überschlagsrechnungen zur Überprüfung einer Aufgabe durch. • lösen Sachaufgaben mit Geldwerten und formulieren zu den Fragen passende Antwortsätze. • ordnen Antwortsätze den passenden Rechengeschichten zu. • erfinden selbst Rechengeschichten zu vorgegebenen Antworten. • stellen selbst Fragen in der Sachsituation „Tierhandlung“.
							Muster und Strukturen Funktionale Beziehungen	<ul style="list-style-type: none"> • stellen die funktionale Beziehung (Anzahl der gekauften Gegenstände – Preis) in einer Tabelle dar und ergänzen diese. • lösen einfache Sachaufgaben zu proportionalen Zuordnungen.
							Daten und Zufall Datenerfassung und -auswertung	<ul style="list-style-type: none"> • stellen selbst ermittelte Daten übersichtlich in einer Tabelle dar.
							Kommunizieren und Argumentieren	<ul style="list-style-type: none"> • entdecken und beschreiben mathematische Sachverhalte und Zusammenhänge (Zusammenhang Menge der gekauften Gegenstände – Preis) mit eigenen Worten. • beschreiben und begründen ihre Lösungswege und Vorgehensweisen.
							Darstellen/Didaktisches Material verwenden	<ul style="list-style-type: none"> • nutzen Tabellen zur Bearbeitung mathematischer Aufgaben. • verwenden zur Darstellung einer ihrer Aussagen die eingeführten mathematischen Zeichen sachgerecht.
							Modellieren	<ul style="list-style-type: none"> • formulieren eigene Sachaufgaben. • beschreiben Sachprobleme in der Sprache der Mathematik.
					Problemlösen		<ul style="list-style-type: none"> • probieren zunehmend systematisch und zielorientiert und nutzen die Einsicht in proportionale Zusammenhänge. • stellen eigene Fragen in der Sachsituation „Tierhandlung“. • beschreiben ihre Lösungswege mit eigenen Worten. 	

Stoffverteilungsplan Mathematik Jahrgang 3 – Grundschule Fischbeck



Zeitraum	Schulbuch Fundamentum	Schulbuch Additum	Inhalte	Arbeitsheft	Förderheft	Medien / Materialien	Inhalts- und prozessbezogene Kompetenzbereiche	Inhalts- und prozessbezogene Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler
1 Woche 25. Schulwoche	85 – 87		Zufall, Häufigkeit und Wahrscheinlichkeit	52	70 – 71			
			<ul style="list-style-type: none"> • Kugeln ziehen • Würfeln • Glücksrad Zusatzmaterialien <ul style="list-style-type: none"> • evtl. Kugeln und Kiste • Würfel • evtl. Glücksrad 			Alfons Lernwelt Neubearbeitung & Lerntext 9	Daten und Zufall Datenerfassung und -auswertung Zufall und Wahrscheinlichkeit	<ul style="list-style-type: none"> • stellen ihre Daten aus dem Würfelexperiment in einer Häufigkeitstabelle dar. • übertragen Daten aus einer selbst erstellten Tabelle in ein Diagramm. • vergleichen Wahrscheinlichkeiten von Ereignissen in Zufallsexperimenten. • wählen Glücksräder unter Berücksichtigung der Gewinnchancen aus. • zeichnen selbst Glücksräder für bestimmte Gewinnchancen. • führen Wahrscheinlichkeitsexperimente durch und geben die Eintrittswahrscheinlichkeit an (sicher, möglich aber nicht sicher, unmöglich). • entwickeln Zufallsexperimente zum „Kugel ziehen“ zu bestimmten Ereignissen. • schätzen die Eintrittswahrscheinlichkeit bestimmter Augensummen beim Würfeln mit zwei Würfeln, führen dieses Zufallsexperiment durch und dokumentieren die Ergebnisse. • überprüfen ihre Vorhersage bezüglich des Würfelexperimentes und begründen, warum beim Spiel mit zwei Würfeln bestimmte Ergebnisse häufiger vorkommen.
							Kommunizieren und Argumentieren	<ul style="list-style-type: none"> • verwenden die eingeführten mathematischen Begriffe sachgerecht. • stellen Vermutungen zu Zufallsexperimenten an und begründen diese. • beschreiben und begründen ihre Vorgehensweise. • überprüfen mathematische Aussagen über Wahrscheinlichkeiten und kennzeichnen diese als richtig oder falsch.
							Darstellen/Didaktisches Material verwenden	<ul style="list-style-type: none"> • stellen die Ergebnisse des Zufallsexperimentes „würfeln“ in Tabellen und Diagrammen dar.
					Problemlösen		<ul style="list-style-type: none"> • probieren Aufgaben zunehmend systematisch und zielorientiert zu lösen. • überprüfen und vergleichen Ergebnisse und Lösungswege. • übertragen Vorgehensweisen auf ähnliche Sachverhalte. 	

Stoffverteilungsplan Mathematik Jahrgang 3 – Grundschule Fischbeck



Zeitraum	Schulbuch Fundamentum	Schulbuch Additum	Inhalte	Arbeitsheft	Förderheft	Medien / Materialien	Inhalts- und prozessbezogene Kompetenzbereiche	Inhalts- und prozessbezogene Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler
3 Wochen 26. – 28. Schulwoche	88 – 90, 93 – 94	91 – 92, 95 – 96	Einmaleins mit großen Zahlen	53 – 56	72 – 76			
			<ul style="list-style-type: none"> Multiplizieren Dividieren Multiplizieren und Dividieren mit Zehnerzahlen Ungleichungen Rechnen mit Geld <p>Sachrechnen</p> <ul style="list-style-type: none"> Fragen finden, Aufgaben variieren <p>Entdeckungen an der Hundertertafel</p> <p>Zusatzmaterialien</p> <ul style="list-style-type: none"> Dienes-Material evtl. Eierkartons Hundertertafel 			Alfons Lernwelt Neubearbeitung & Lernwerkstatt 9 Film M 61 (24:44)	<p>Zahlen und Operationen Operationen verstehen</p> <p>In Kontexten rechnen</p>	<ul style="list-style-type: none"> stellen die Multiplikation (das Einmaleins mit großen Zahlen) und die Division auf verschiedenen Ebenen dar (E-I-S Prinzip). nutzen die Grundvorstellung der Multiplikation und der Division im erweiterten Zahlenraum. wenden das kleine Einmaleins automatisiert an. nutzen Operationseigenschaften (Tausch- und Umkehraufgaben). nutzen Fachbegriffe (die Hälfte, das Doppelte, Vielfaches, Teiler von, größer und kleiner als). übertragen ihre Kenntnisse und Fertigkeiten auf analoge Aufgaben im erweiterten Zahlenraum. lösen Sachaufgaben und beschreiben dabei die Beziehungen zwischen der Sache und den einzelnen Lösungsschritten. geben zu Sachsituationen passende Gleichungen an. lösen einfache kombinatorische Aufgaben durch Probieren und systematisches Vorgehen.
							<p>Größen und Messen Standardeinheiten Umwandlungen</p> <p>Sachsituationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> rechnen mit Größen (Geldwerte und Gewichte). lösen Sachaufgaben mit Größen und formulieren Antworten passend zu den Fragestellungen. prüfen Ergebnisse auf Plausibilität.
							<p>Muster und Strukturen Gesetzmäßigkeiten in Mustern</p> <p>Funktionale Beziehungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> entdecken Gesetzmäßigkeiten anhand von Aufgabenfolgen beim Einmaleins mit großen Zahlen. stellen funktionale Beziehungen in Tabellen dar (proportionale Zuordnung).
							<p>Daten und Zufall Datenerfassung und -auswertung</p>	<ul style="list-style-type: none"> entnehmen einer Tabelle Daten und ziehen sie zur Beantwortung mathematischer Fragen heran. variieren Daten und ziehen Schlussfolgerungen.
							<p>Kommunizieren und Argumentieren</p>	<ul style="list-style-type: none"> verwenden Fachbegriffe und mathematische Zeichen sachgerecht. überprüfen und begründen mathematische Aussagen und kennzeichnen sie als richtig oder falsch. erkennen, beschreiben und begründen mathematische Zusammenhänge (anlegen einer Tabelle).

Stoffverteilungsplan Mathematik Jahrgang 3 – Grundschule Fischbeck



Zeitraum	Schulbuch Fundamentum	Schulbuch Additum	Inhalte	Arbeitsheft	Förderheft	Medien / Materialien	Inhalts- und prozessbezogene Kompetenzbereiche	Inhalts- und prozessbezogene Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler
							Darstellen/Didaktisches Material verwenden	<ul style="list-style-type: none"> übertragen die Darstellung einer Aufgabe in eine andere (E-I-S-Prinzip). nutzen geeignete Formen der Darstellung (Dienes-Material) für das Bearbeiten mathematischer Aufgaben. nutzen Tabellen zur Darstellung und Lösung mathematischer Problemstellungen.
							Modellieren	<ul style="list-style-type: none"> erfassen Problemstellungen aus Sachaufgaben, übertragen und lösen sie innermathematisch und beziehen die Ergebnisse auf die Ausgangssituation.
							Problemlösen	<ul style="list-style-type: none"> kennen Lösungsstrategien und wenden diese an (systematisches Vorgehen und Probieren). nutzen Zusammenhänge und übertragen sie auf ähnliche Sachverhalte. vermuten, beschreiben und begründen ihre gefundenen Lösungen mit eigenen Worten und überprüfen die Plausibilität der Ergebnisse.
							Lernstandsdiagnose 1.11 Multiplikation von Zehnerzahlen Lernstandsdiagnose 1.12 Division durch Zehnerzahlen	
Erfolgskontrolle 6 zu den Seiten 80 bis 93								
2 Wochen 29. – 30. Schulwoche	97 – 98, 100 – 103	99	Längen	57 – 61	77 – 79	57 – 59		
			<ul style="list-style-type: none"> Kilometer Sachrechnen – Autobahnkarte Meter und Zentimeter Meter und Zentimeter – Kommaschreibweise Zentimeter und Millimeter Rechnen mit Längen <p>Zusatzmaterialien</p> <ul style="list-style-type: none"> Messgeräte: Messrad, Bandmaß, Tafellineal, Zollstock, Lineal 			Alfons Lernwelt Neubearbeitung & Lernerstatt 9	Größen und Messen Größenvorstellungen Standardeinheiten Umwandlungen	<ul style="list-style-type: none"> wählen Messinstrumente entsprechend der Fragestellung sinnvoll aus und gehen sachgerecht mit ihnen um. messen Längen mit Körpermaßen und Messgeräten (Lineal, Maßband, Zollstock). vergleichen und ordnen Längen. geben Abmessungen von vertrauten Objekten an und nutzen diese als Bezugsgrößen beim Schätzen. kennen Grundeinheiten und verschiedene Sprech- und Schreibweisen für Längen (mm, cm, m und km). wandeln zwischen unterschiedlichen Längeneinheiten um. nutzen im Alltag gebräuchliche Bruchzahlen bei Längen und wandeln in kleinere Einheiten um.

Stoffverteilungsplan Mathematik Jahrgang 3 – Grundschule Fischbeck



Zeitraum	Schulbuch Fundamentum	Schulbuch Additum	Inhalte	Arbeitsheft	Förderheft	Medien / Materialien	Inhalts- und prozessbezogene Kompetenzbereiche	Inhalts- und prozessbezogene Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler
						Alfons Lernwelt Neubearbeitung & Lernwerkstatt 9 Film M 70 – 72 (8:20)	Sachsituationen	<ul style="list-style-type: none"> • rechnen mit Größen. • setzen ihr Wissen im Größenbereich Längen ein, um Frage- und Problemstellungen zu klären. • lösen Sachaufgaben mit Längenangaben und formulieren Antworten passend zu den Fragestellungen. • formulieren mathemathikhaltige Fragen und lösen eigene Aufgabenstellungen zu Sachproblemen, die aus ihrer Erfahrungswelt hervorgehen.
							Muster und Strukturen Funktionale Beziehungen	<ul style="list-style-type: none"> • lösen in Sachsituationen die funktionale mathematische Struktur heraus und stellen die funktionalen Beziehungen in Tabellen dar.
							Zahlen und Operationen In Kontexten rechnen	<ul style="list-style-type: none"> • lösen einfache kombinatorische Aufgaben durch Probieren oder systematisches Vorgehen.
							Raum und Form Orientierung im Raum	<ul style="list-style-type: none"> • lösen Aufgaben mit räumlichen Bezügen (verschiedene Wege im Plan vergleichen und berechnen, ausmessen von Räumen).
							Kommunizieren und Argumentieren	<ul style="list-style-type: none"> • erkennen mathematische Zusammenhänge und begründen sie. • präsentieren Lösungswege und reflektieren darüber.
							Darstellen/Didaktisches Material verwenden	<ul style="list-style-type: none"> • nutzen geeignetes Material (Messgeräte) und geeignete Formen der Darstellung (Skizzen und Tabellen) für das Bearbeiten mathematischer Aufgaben. • verwenden zur Darstellung ihrer Aussagen mathematische Fachbegriffe und Zeichen sachgerecht.
							Modellieren	<ul style="list-style-type: none"> • messen und schätzen Längen um Daten zu gewinnen. • entnehmen Sachsituationen und Sachaufgaben Informationen. • übersetzen Informationen und Problemstellungen aus Sachsituationen in ein mathematisches Modell und lösen sie innermathematisch. • formulieren Sachaufgaben zu vorgegebenen mathematischen Modellen (Gleichung, Skizze, Tabelle).
							Problemlösen	<ul style="list-style-type: none"> • kennen Lösungsstrategien und wenden diese an (systematisches Vorgehen). • erkennen und nutzen Zusammenhänge und übertragen sie auf ähnliche Sachverhalte.
Lernstandsdiagnose 3.5 Strecken messen und zeichnen Lernstandsdiagnose 3.6 Längen umwandeln und vergleichen								

Stoffverteilungsplan Mathematik Jahrgang 3 – Grundschule Fischbeck



Zeitraum	Schulbuch Fundamentum	Schulbuch Additum	Inhalte	Arbeitsheft	Förderheft	Medien / Materialien	Inhalts- und prozessbezogene Kompetenzbereiche	Inhalts- und prozessbezogene Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler
1 Woche 31. Schulwoche	104 – 106	107 – 109	Multiplizieren und Dividieren	62 – 64	80 – 85	60 – 62		
			<ul style="list-style-type: none"> • Halbschriftliches Multiplizieren – Rechenwege • Halbschriftliches Dividieren – Rechenwege • Multiplizieren und Dividieren • Multiplizieren und Dividieren – Aufgaben der Kinder • Fermi-Fragen – Spaghettilänge • Zum Knobeln – Sudoku 			Alfons Lernwelt Neubearbeitung & Lernwerkstatt 9	Zahlen und Operationen Operationen verstehen Operationen beherrschen In Kontexten rechnen	<ul style="list-style-type: none"> • lösen Aufgaben aller vier Grundrechenarten unter Ausnutzung von Operationseigenschaften im erweiterten Zahlenraum mündlich oder halbschriftlich. • wenden das kleine Einmaleins an und führen die Umkehrungen aus. • nutzen Rechenstrategien (verdoppeln, halbieren, Nachbaraufgaben). • verstehen und erkennen unterschiedliche Rechenwege und nutzen sie vorteilhaft. • führen schriftliche Rechenverfahren sicher aus. • lösen Sachaufgaben und beschreiben dabei die Beziehungen zwischen der Sache und den einzelnen Lösungsschritten. • geben zu Gleichungen passende Sachsituationen an und umgekehrt. • lösen einfache kombinatorische Aufgaben durch Probieren oder systematisches Vorgehen.
							Größen und Messen Standardeinheiten Umwandlungen Sachsituationen	<ul style="list-style-type: none"> • wandeln zwischen unterschiedlichen Einheiten innerhalb eines Größenbereiches um. • rechnen mit Größen (Grundrechenarten, umwandeln, proportionale Zuordnung). • lösen Sachaufgaben mit Größen und formulieren Antworten passend zu den Fragestellungen.
							Kommunizieren und Argumentieren	<ul style="list-style-type: none"> • verwenden mathematische Fachbegriffe sachgerecht. • beschreiben mathematische Sachverhalte mit eigenen Worten und finden dazu Fragestellungen. • präsentieren ihre Lösungswege und reflektieren darüber. • überprüfen mathematische Aussagen, kennzeichnen sie als richtig oder falsch und begründen dies.
							Darstellen/Didaktisches Material verwenden	<ul style="list-style-type: none"> • nutzen geeignete Formen der Darstellung (Gleichungen, Tabellen, Skizzen). • verwenden zur Darstellung ihrer Aussagen mathematische Zeichen sachgerecht.

Stoffverteilungsplan Mathematik Jahrgang 3 – Grundschule Fischbeck



Zeitraum	Schulbuch Fundamentum	Schulbuch Additum	Inhalte	Arbeitsheft	Förderheft	Medien / Materialien	Inhalts- und prozessbezogene Kompetenzbereiche	Inhalts- und prozessbezogene Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler
							Modellieren	<ul style="list-style-type: none"> • schätzen Repräsentanten von Größen und überschlagen Rechnungen um Lösungen zu erhalten. • beschreiben Sachprobleme in der Sprache der Mathematik, lösen sie innermathematisch und beziehen die Ergebnisse auf die Ausgangssituation.
							Problemlösen	<ul style="list-style-type: none"> • probieren Aufgaben zunehmend systematisch und zielorientiert zu lösen. • beschreiben und bewerten verschiedene Lösungswege mit eigenen Worten und überprüfen die Plausibilität der Ergebnisse. • nutzen Zusammenhänge und übertragen sie auf ähnliche Sachverhalte. • erfinden Aufgaben durch Fortsetzen und Variieren.
Lernstandsdiagnose 1.13 Halbschriftliche Multiplikation Lernstandsdiagnose 1.14 Halbschriftliche Division								
2 Wochen 32. – 33. Schulwoche	110 – 111, 113 – 114	112, 115	Zeit	65 – 68	86 – 87			
			<ul style="list-style-type: none"> • Zeitpunkte • Zeitspannen • Zeitspannen – Tabellen • Tageslänge – Lösungsskizzen • Reisen – Lösungsskizzen 			Alfons Lernwelt Neubearbeitung & Lernwerkstatt 9	Größen und Messen Größenvorstellungen	<ul style="list-style-type: none"> • lesen analog und digital dargestellte Uhrzeiten ab.
							Standardeinheiten Umwandlungen	<ul style="list-style-type: none"> • kennen Grundeinheiten und verschiedene Sprech- und Schreibweisen der Größen (h, min). • wandeln zwischen unterschiedlichen Einheiten (h, min) um. • nutzen im Alltag gebräuchliche Bruchzahlen (1/2 Stunde, 1/4 Stunde) bei Größenangaben und wandeln in kleinere Einheiten um.
					Sachsituationen		<ul style="list-style-type: none"> • rechnen mit Größen. • setzen ihr Wissen im Größenbereich Zeit ein, um Frage- und Problemstellungen zu klären. • lösen Sachaufgaben mit Zeitangaben und formulieren Antworten passend zu den Fragestellungen. • formulieren mathemathikhaltige Fragen und lösen eigene Aufgabenstellungen zu Sachproblemen, die aus ihrer Erfahrungswelt hervorgehen. 	
							Daten und Zufall Datenerfassung und -auswertung	<ul style="list-style-type: none"> • entnehmen Tabellen Daten (Zeitangaben) und nutzen diese zur Bearbeitung von Sachaufgaben.
							Kommunizieren und Argumentieren	<ul style="list-style-type: none"> • erkennen mathematische Zusammenhänge und begründen sie. • beschreiben Sachverhalte mit eigenen Worten und begründen eigene Lösungswege und Vorgehensweisen.

Stoffverteilungsplan Mathematik Jahrgang 3 – Grundschule Fischbeck



Zeitraum	Schulbuch Fundamentum	Schulbuch Additum	Inhalte	Arbeitsheft	Förderheft	Medien / Materialien	Inhalts- und prozessbezogene Kompetenzbereiche	Inhalts- und prozessbezogene Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler	
							Darstellen/Didaktisches Material verwenden	<ul style="list-style-type: none"> nutzen Bearbeitungshilfen (Tabellen, Skizzen, Diagramme) zur Lösung von Sachaufgaben. übertragen eine Darstellung in eine andere. 	
							Modellieren	<ul style="list-style-type: none"> beschreiben Sachprobleme in der Sprache der Mathematik, lösen sie innermathematisch und beziehen die Ergebnisse auf die Ausgangssituation. 	
							Problemlösen	<ul style="list-style-type: none"> erschließen die Problemstellung einer Aufgabe. probieren Aufgaben zunehmend systematisch zu lösen. übertragen Vorgehensweisen auf ähnliche Sachverhalte. 	
							Lernstandsdiagnose 3.3 Zeitpunkte und Zeitspannen Lernstandsdiagnose 3.4 Zeitspannen umwandeln Lernstandsdiagnose 5.1 Sachaufgaben verstehen		
Erfolgskontrolle 7 zu den Seiten 94 bis 114									
1 Woche 34. Schulwoche	116	117	Geometrie	69 – 70					
			<ul style="list-style-type: none"> Flächen vergleichen am Geobrett Zusatzmaterialien <ul style="list-style-type: none"> Spiegelfliesen Geobretter Gummibänder Maßquadrate Maßdreiecke 			Film M 63 (24:42) und M 58 (24:41)	Raum und Form Orientierung im Raum Ebene Figuren	<ul style="list-style-type: none"> lösen Aufgaben mit räumlichen Bezügen (Geobrett) konkret und in der Vorstellung (Kopfgeometrie). ermitteln und vergleichen den Flächeninhalt ebener Figuren durch Auslegen mit Einheitsquadraten oder Zerlegen in Teilstücke. 	
								Kommunizieren und Argumentieren	<ul style="list-style-type: none"> stellen Vermutungen an über unterschiedliche Flächeninhalte ebener Figuren. überprüfen eigene Aussagen über den Vergleich unterschiedlicher Flächeninhalte und begründen sie.
								Darstellen/Didaktisches Material verwenden	<ul style="list-style-type: none"> nutzen das Geobrett und Einheitsquadrate, um Flächeninhalte ermitteln und vergleichen zu können.
								Problemlösen	<ul style="list-style-type: none"> bearbeiten vorgegebene Probleme eigenständig. kennen Lösungsstrategien (systematische Vorgehensweise) und wenden diese an. erfinden Aufgaben und variieren sie.
Lernstandsdiagnose 4.3 Flächen zerlegen Lernstandsdiagnose 4.4 Flächen vergleichen									

Stoffverteilungsplan Mathematik Jahrgang 3 – Grundschule Fischbeck



Zeitraum	Schulbuch Fundamentum	Schulbuch Additum	Inhalte	Arbeitsheft	Förderheft	Medien / Materialien	Inhalts- und prozessbezogene Kompetenzbereiche	Inhalts- und prozessbezogene Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler
		118 – 120	Sachrechnen	71 – 72	88			
			<ul style="list-style-type: none"> Fermi-Fragen – Zahnpastalänge Sachaufgabenwerkstatt Wiederholung 			Alfons Lernwelt Neubearbeitung & Lernwerkstatt 9	Zahlen und Operationen Operationen beherrschen	<ul style="list-style-type: none"> lösen Aufgaben aller vier Grundrechenarten unter Ausnutzung von Rechengesetzen und Zerlegungsstrategien. nutzen Zahlbeziehungen und Operationseigenschaften für vorteilhaftes Rechnen. wenden verschiedene Rechenstrategien an.
							Größen und Messen Größenvorstellungen Standardeinheiten Umwandlungen Sachsituationen	<ul style="list-style-type: none"> ordnen und vergleichen Größen (Geldwerte, Längen, Gewichte, Zeitspannen). wandeln zwischen unterschiedlichen Einheiten innerhalb eines Größenbereiches um. setzen ihr Wissen im Umgang mit allen relevanten Größenbereichen ein, um Frage- und Problemstellungen zu klären. lösen Sachaufgaben mit Größen und formulieren Antworten passend zu den Fragestellungen.
							Raum und Form Körper und ebene Figuren Geometrische Abbildungen	<ul style="list-style-type: none"> erkennen und benennen geometrische Körper und verwenden Fachbegriffe (Ecken, Kanten und Flächen) zu ihrer Beschreibung. vervollständigen symmetrische Figuren und nutzen dabei die Eigenschaften der Achsensymmetrie.
							Argumentieren und Kommunizieren	<ul style="list-style-type: none"> stellen Vermutungen an und überprüfen sie. präsentieren ihre Ergebnisse und reflektieren darüber.
							Darstellen/Didaktisches Material verwenden	<ul style="list-style-type: none"> nutzen geeignete Formen der Darstellung für das Bearbeiten von Sachaufgaben (Skizzen). verwenden mathematische Zeichen sachgerecht.
							Modellieren	<ul style="list-style-type: none"> beschreiben Sachaufgaben in der Sprache der Mathematik, lösen sie innermathematisch (Gleichung, Skizze) und beziehen die Ergebnisse auf die Ausgangssituation.
							Problemlösen	<ul style="list-style-type: none"> bearbeiten vorgegebene Probleme eigenständig. lösen Aufgaben zunehmend systematisch. nutzen Zusammenhänge und übertragen sie auf ähnliche Sachverhalte. beschreiben ihre Ergebnisse mit eigenen Worten und überprüfen die Plausibilität.